

*B. Kolonien in Wäldern.*

Hoch-Wülflingen b. Winterthur: 8. Mai 1927 in Schwarzspechthöhlen (Buchenwald). (Vermutlich identisch mit der Kolonie, die im O. B. 33, Heft 6, unter Winterthur und Heft 2 unter Wülflingen erwähnt worden ist.)

Batzenberg b. Wald: 19. Juni 1927 in einem gemischten Bestande in Schwarzspechthöhlen.

*C. Erlöschene Kolonien.*

Männedorf: Kirchturm (nach Mitteilung von G. Bächler), ferner Turbenthal: Kirchturm.

Dielsdorf: Meiner Erinnerung nach war eine Kolonie am Kirchturme.

*D. Kolonien in Nachbarschaft des Kantons Zürich.*

Rapperswil: Schloss, grössere Kolonie.

Insel Ufenau: Beinturm, vermutlich Ableger von der Kolonie von Rapperswil. Erste Aufzeichnung 3. Juni 1923 nach Ch. Cordier, bereits 1921 dort eine Kolonie. Jedenfalls dürfte sie aber erst in jenen Jahren entstanden sein, besteht heute noch.

Uznach: Kirchturm, grössere Kolonie. Erste Notiz 6. Juni 1927, besteht aber jedenfalls schon seit längerer Zeit.

Schloss Grynau: Notizen: 28. April 1912, 2. Mai 1915, 19. Mai 1918 (16 Stück gezählt) und 9. Juni 1918. Unter 12. Juni 1921 Bemerkung: keine mehr festgestellt. Von diesem Datum an keine Aufzeichnungen mehr. Ist heute sicher erloschen.

*E. Weitere Kolonien in der Schweiz.*

Frauenfeld: Scharfeggturm, 13. Juni 1920 und 15. Oktober 1931.

Basel: Stadtgebiet, 1912 und 1913 als Brutvogel wahrgenommen.

Aarau: Stadtgebiet, 21. Juni 1925, ausgeflogene Junge.

Burgdorf: Kolonie, 8. März 1933.

Schaffhausen: Kolonie, 27. und 28. August 1921.

Dr. W. Knopfli, Zürich.

Zum Vorkommen der Haubenlerche, *Galerida cristata* (L.),  
in der Schweiz\*).

*Kt. Basel.*

Ruchfeld bei Basel: H. sind hier, sowie in der Stadt keine Seltenheit, trifft man dieselben doch in den lebhaftesten Strassen und im Zentrum der Stadt an. E. Gonser, Tierwelt 28, 10 (1918).

Basel: H. sind hier in Basel bei allen Bahnhofplätzen in vielen Exemplaren zu sehen. E. Baumann, Tierwelt 28, 31 (1918). Vgl. auch F. Veltin, Tierwelt 29, 82 (1919). (Februar). — Am 3. April 1919 bei hohem Schnee H. am Futterplatz. O. Türke, Tierwelt 29, 137 (1919). — Im Juni 1934 konnte ich in Basel auf dem Dach des Elsässerbahnhofs (Anbau an den Bundesbahnhof) 1 H. zusehen, die im Schnabel dürre Grashalme für den Nestbau trug (das Dach ist mit Schottersteinen bedeckt, hier und dort stehen Grasbüschel). Die H. soll ferner auf anderen Bahnhofdächern (z. B. Wolfbahnhofdach) brüten und im Winter mitten in der Stadt Basel zahlreich erscheinen. (Im Elsass beobachtete ich sie übrigens im Frühling 1934 auf den Feldern, die direkt um St. Louis liegen, vermischt mit Feldlerchen, zu etwa 15 Stück). W. Stoll, in litt. 25. Nov. 1935. — H. Brutvogel in Basel und dort oft zu treffen. M. Münch, in litt. 12. Jan. 1936.

\* Letzte Mitteilungen siehe diese Zeitschr. 33, 108 (1936).

**Pratteln:** Die H. kann hier das ganze Jahr hindurch beobachtet werden; sie ist auch Brutvogel. A. Pflirter, in litt. 26. Nov. 1935.

#### Kt. Bern.

**Aarberg:** 3. Januar 1935 1 Paar H. bei der Zuckerfabrik; 8. Januar 1 Paar beim Bahnhof; 31. Januar, 1 Paar beim Schulhaus; 2. Juli, ein Paar bei der Zuckerfabrik. — 1934 wurde die H. bei Aarberg im Jan., Febr., März, Mai, Okt., Nov. und Dez. beobachtet. Bahnarbeiter fanden Nestjunge unter einer Schwelle des Bahngleises. H. Mühlemann, in litt.

**Biel:** 16. Mai 1926, 1 H. im Bahnhofareal. Julie Schinz in litt. — 16 février 1928, à terre, sur le gravier, devant la gare de Bienne 1 exempl. A. Richard, N. O. 9, 63 (1928). — 11. März 1917 beim Bahnhof einige. Dr. W. Knopfli, in litt.

**Burgdorf, Herzogenbuchsee etc.:** Am 10. Okt. 1903 durchziehende H. bei Herzogenbuchsee. Als Wintergast seit 20—30 Jahren bei der Eisenbahnstation Burgdorf und ausnahmsweise auch bei Herzogenbuchsee, Thörigen und andern Orten. K. Gerber, O. B. 2, 364 (1903). — Am 8. Nov. 1903 eine H. bei Herzogenbuchsee. K. Gerber, O. B. 2, 375 (1903).

**Langnau (Emmental):** Am 26. Dez. 1902 drei H. A. Lauterburg, O. B. 2, 22 (1903). — 19. Nov. 1903, 1 Stück bei der Bahnstation. K. Gerber, O. B. 2, 391 (1903). — 15. Mai 1903, H. nistet beim Bahnhof in Langnau. A. Lauterburg, O. B. 2, 167, 254 (1903).

**Münchenbuchsee:** Am 8. März 1902 locken und singen H. an der hohen Böschung der Eisenbahnlinie unterhalb des Dorfes, wo sie letztes Jahr gebrütet haben. G. Rauber, O. B. 1, 86 (1902).

## Administratives.

**Eine ornithologische Studienreise nach Oesterreich und Ungarn.** Die I. Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft gedenkt in diesem Sommer für Schweizer Ornithologen eine Studienreise nach den verschiedenen berühmten *Vogelschutzgebieten Oesterreichs und Ungarns* zu organisieren. Das Programm, das unter Mitwirkung des Ornithologischen Institutes in Budapest aufgestellt wurde, ist in Kürze folgendes: Fahrt durch die Wachau von Linz nach Tullar, Ausflug in die Kronau, Wien, Besuch des *Neusiedler- und Zicksees* (Löffelreiherr!), Donaufahrt nach Budapest, Empfang und Vortrag im *Ornithologischen Institut*, Besuch des *Plattensees* (Seidenreiherr, Purpurreiherr, Bartmeise usw.), Besuch der Vogelgebiete von *Dunajöldvár*, *Keckemet* und *Debrecen*, in der Tokajer Gegend usw. Die wissenschaftliche Leitung wird in den Händen eines Schweizer Ornithologen liegen, in Ungarn wird ein ungarischer Ornithologe die Führung übernehmen. Die Fahrt soll 18 Tage dauern, vom 26. Juli bis zum 13. August. Die Gesamtkosten dürften sich auf ca. Fr. 380.— belaufen. Ein ausführliches Programm wird demnächst bekanntgegeben. Interessenten sind gebeten, sich an den Unterzeichneten zu wenden.  
Ch. Guggisberg, Ludwig Forrerstr. 29, Bern.

**Frühjahrsversammlung der ALA.** Dieselbe wird am 13. und 14. Juni 1936 in Schwyz und Umgebung abgehalten werden. Das Programm und die Einladung gehen unseren Mitgliedern demnächst separat zu.

**Juni-Heft des Ornithol. Beobachters.** Leider muss die Juni-Nummer unserer Zeitschrift aus finanziellen Gründen als Doppel-Heft (Juni/Juli) im Umfange von nur 16—20 Seiten erscheinen. Als Entschädigung dafür möge der 30 Seiten umfassende Jahresbericht 1934/35 des Leiters unserer Vogelwarte (April-Heft des Ornith. Beob.) betrachtet werden. Im Herbst d. J. wird eine Nummer unserer Zeitschrift ausschliesslich dem Vogelschutz reserviert sein.